

Liebe Leserin, lieber Leser,

stellen wir uns vor, ein Garten wird angelegt. Sträucher müssen geschnitten, Steine versetzt und Berge von Erde bewegt werden. Zu Beginn ist alles noch im Umbruch oder im Rohzustand – eine einzige Baustelle! Wer sich das anschaut, fragt sich unwillkürlich: Wird das was?

Für den PfarrPlan 2024 legt sich dieses Bild nahe. Vieles kommt in Bewegung, muss neu konzipiert sowie umstrukturiert werden und weniger Pfarrstellen führen zu spürbaren Einschnitten.

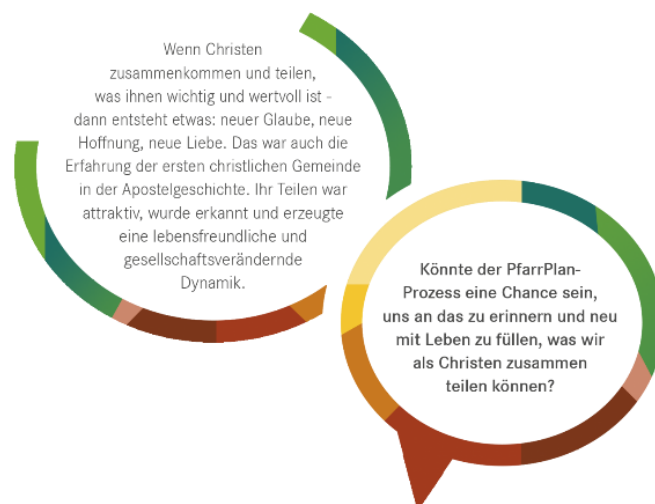
Zu Recht wirft das Fragen auf. Wir wollen versuchen, darauf gute und verständliche Antworten zu geben. Denn es ist uns wichtig, diesen Prozess verantwortlich und transparent zu gestalten. Wir zeigen auf, weshalb wir den PfarrPlan brauchen und stellen die unterstützenden Maßnahmen vor.

Dem PfarrPlan 2024 haben wir den Titel „ZusammenWachsen“ gegeben. Weil wir glauben, dass wir diese Aufgabe nur gemeinsam und in einem guten Miteinander bewältigen können. Genau darin liegen auch Chancen. Kirchengemeinden gehen aus diesem Prozess gestärkt hervor, wenn Dinge strukturell zusammengedacht und zusammengelegt werden. Das ist die eine Dimension.

Die andere Dimension ist: Wir konzipieren zwar und gestalten, pflügen und säen, „doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“ (EG 508). Dies zu wissen stärkt und inspiriert. Wenn wir, auch bei zurückgehenden Zahlen, auf Jesus Christus als den Herrn der Kirche hin wachsen, wird uns auch das ZusammenWachsen gelingen.

Es freut mich, wenn wir darüber in guter Weise ins Gespräch kommen.

Ihr
Wolfgang Traub
Oberkirchenrat





➤ **Klar in der demographischen Analyse**

In der demographischen Entwicklung zeichnen sich zwei wesentliche Trends ab: (1) Zurückgehende Gemeindegliederzahlen und (2) ein verstärkter Ruhestandseintritt der Pfarrerschaft in den 2020er Jahren.

Mit dem PfarrPlan passen wir als Evangelische Landeskirche in Württemberg die Anzahl und die Verteilung der Gemeindepfarrstellen an die sich abzeichnenden demographischen Entwicklungen an. Damit schaffen wir nachhaltige und verlässliche Strukturen.

➤ **Verlässlich in der pfarramtlichen Versorgung der Kirchengemeinden**

Ein zentrales Ziel unserer Planungen ist die konstante pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinden. Wir rechnen langfristig und planen von der Aufnahme in den Vorbereitungsdienst bis zur Pensionierung.

Die Finanzierung des Pfarrdienstes wollen wir auch in Zeiten zurückgehender Gemeindegliederzahlen für kommende Generationen gewährleisten.

Die Zahl der Gemeindeglieder pro Gemeindepfarrstelle ist seit zwanzig Jahren nahezu unverändert. Dieses Verhältnis auch in den nächsten zehn Jahren möglichst konstant zu halten.

➤ **Gerecht in der Frage der Verteilung**

Eine gerechte und differenzierte Verteilung der Gemeindepfarrstellen auf die einzelnen Kirchenbezirke ist uns wichtig. Wir berücksichtigen bei der Berechnung der Zielzahlen die örtlichen und regionalen Strukturen.

Der Ermittlung des bezirklichen Zielstellenplans liegen zehn Merkmale zugrunde: Näheres zu den zehn Merkmalen unter <https://pfarrplan2024.de>.

➤ **Partnerschaftlich in der Vorgehensweise**

Wir legen Wert auf ein partnerschaftliches Vorgehen zwischen Kirchengemeinden, Kirchenbezirk, Oberkirchenrat und Landessynode. Auf Ebene der Kirchenbezirke wird in einem Beteiligungsverfahren zwölf Monate lang die Verteilung der Gemeindepfarrstellen auf die einzelnen Kirchengemeinden geplant.

Danach prüft und berät der Oberkirchenrat gemeinsam mit der Landessynode die bezirklichen Stellenverteilungskonzepte und kommt erst danach zu einem Beschluss.

Für die Umsetzung des PfarrPlans ist ein Zeitraum von 6 Jahren vorgesehen, begleitet und unterstützt durch ein umfassendes Maßnahmenpaket.

➤ **Unterstützend in der Umsetzung**

Veränderung gelingt nur gemeinsam. Deshalb unterstützen wir Kirchengemeinden und Kirchenbezirke bei der Umsetzung des PfarrPlans.

Die derzeit beschlossenen Maßnahmen summieren sich auf über 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2040. Dazu gibt es verschiedene Ideen: Zusätzliche Aufnahmen, Ruhestandbeauftragungen, Entlastungspakete 1-3, Strukturfonds, Projektintegrierte Beratung und Optimierung der Verwaltung. Näheres dazu finden Sie unter <https://pfarrplan2024.de>.

*Alle Informationen und Texte sind der Internetseite <https://pfarrplan2024.de> entnommen. Ggf. Texte gekürzt.
Zusammengestellt am 02. November 2017 von Pfarrerin Julie-Sophie Daumiller, PDA im Kirchenbezirk Besigheim*

Prinzipien, auf die wir bei der Durchführung des PfarrPlans 2024 Wert legen.

Elemente, die uns in diesem Prozess inspirieren können.



➤ **Sehen, was uns verbindet**

Als Kirche schauen wir nicht nur auf den eigenen Kirchturm, sondern sind ein Leib mit vielen Gliedern.

➤ **Teilen, was wir lieben**

Als Kirche teilen wir nicht nur eine gemeinsame Auffassung, sondern teilen Glaube, Hoffnung und gemeinsames Leben.

➤ **Suchen, was dem Leben dient**

Kirche sucht und fragt, was es braucht, damit sich das Leben entfalten kann.

➤ **Schenken, was uns wertvoll ist**

Kirche lebt von dem, was ihr geschenkt ist und gibt es weiter.

➤ **Glauben, dass Hoffnung wächst**

Kirche begrenzt sich nicht, sondern vertraut Jesus Christus als Herrn des Lebens und der Kirche.